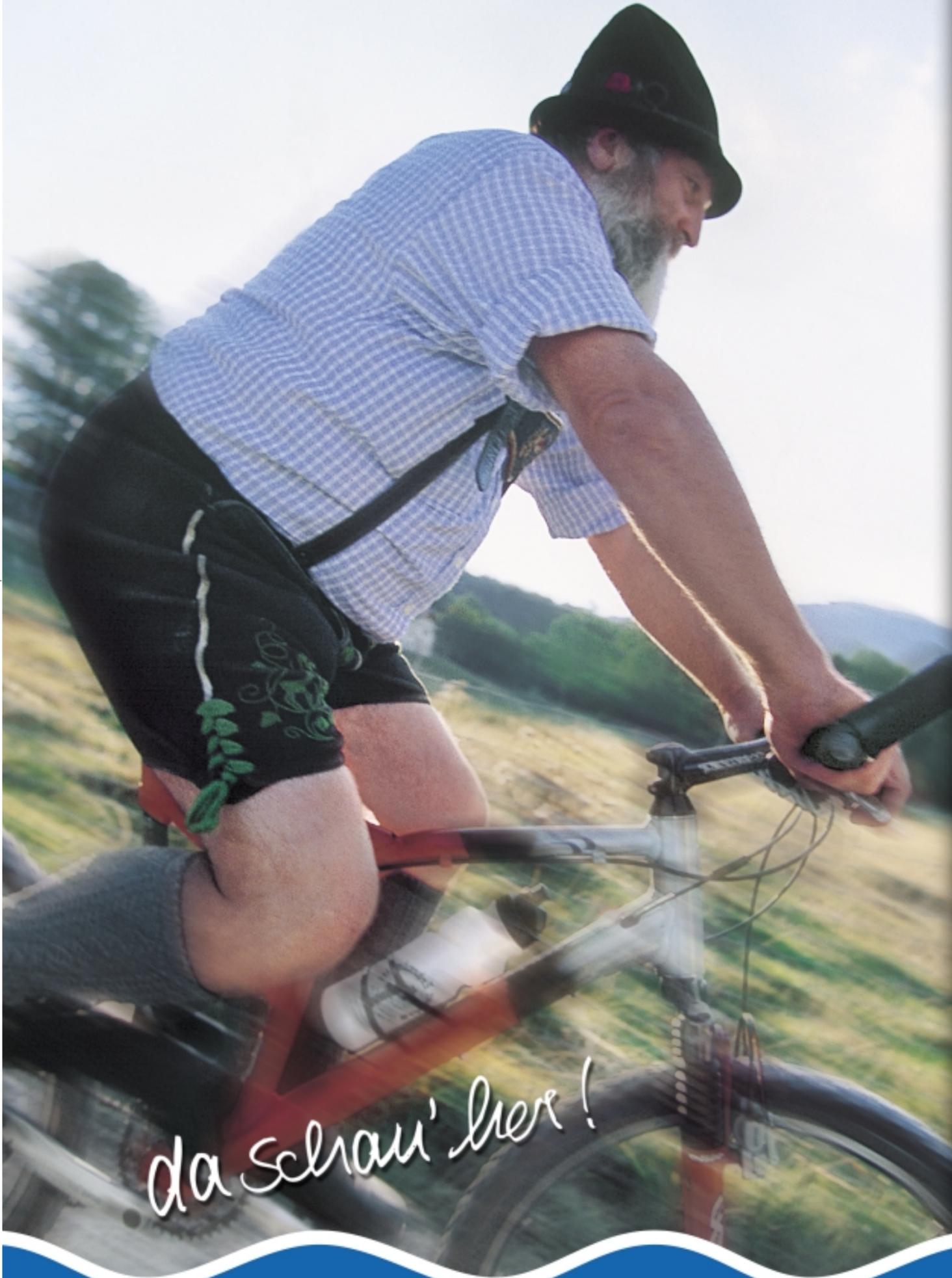


Ausgabe 2/2003



Journal für Gäste der Ferienregion Tegernseer Tal

Journal



Tolles Fest – Prinzengeburtstag



Fit für die Saison – FC Bayern

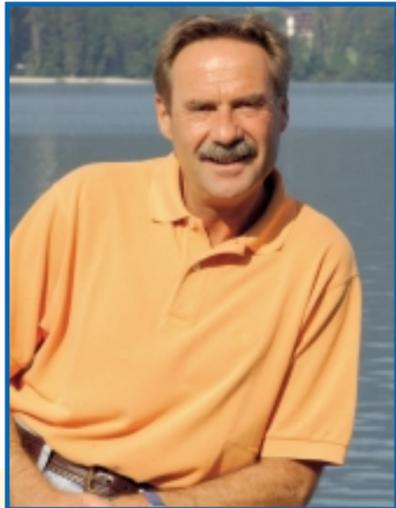


Portrait – Gertraud Gruber

● Bad Wiessee ● Gmund ● Kreuth ● Rottach-Egern ● Tegernsee

- Glück ab und Gut Land
- Laptop und Lederhose
- Saibling statt Hax'n
- "Der wilde Norweger"
- Veranstaltungen & Freizeittipps

Nichts dem Zufall überlassen



Michael Zezulle
Geschäftsführer
Tegernseer Tal Tourismus GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Tage werden kürzer und die letzten Monate eines abwechslungsreichen Jahres brechen an. Auch in dieser beschaulicheren Jahreszeit hat Ihnen das wunderschöne Tegernseer Tal wieder einiges zu bieten. Während die Herbstblätter fallen, manchmal auch schon die ersten Schneeflocken, lädt Sie unsere vielfältige Urlaubsregion zu zahlreichen sportlichen und kulturellen Ereignissen ein, die Ihren Aufenthalt zum Erlebnis machen.

Mit der zweiten Ausgabe des Tegernsee-Journals möchten wir Ihnen für diese Zeit durch unterhaltsame Berichte und informative Artikel einige Inspirationen und Anregungen für Ihren Aufenthalt oder auch Ihre künftigen Urlaubspläne geben. Es erwartet Sie eine interessante Mischung von Themen, die so vielfältig wie das Tegernseer Tal selbst ist. Besuchen Sie mit uns Gertraud Gruber, die Gründerin der ersten Schönheitsfarm in Europa, legen Sie ab mit dem Fischer vom Tegernsee oder verfolgen Sie die spannenden Berichte der Bergwacht.

Begleiten Sie uns in ein bayerisches Original, das herzoglich bayerische Bräustüberl, oder seien Sie zu Gast beim 60. Geburtstag von Prinz Leopold von Bayern. Prominent wird es auch bei unserer Tegernsee-Personality. In dieser Ausgabe beantwortet unsere Fragen der bekannte Schauspieler Fritz Wepper, der am Tegernsee lebt und dessen Vorzüge schon lange zu schätzen weiß.

Viel Vergnügen und Freude beim Lesen und herzlich willkommen im Tegernseer Tal!

Ihr Michael Zezulle

AusBlicker:

Die Empfangshalle mit dem hellen Holz entspricht einem exklusiven Hotel. Nach einer freundlichen Begrüßung werden die Gäste in das stilvolle Restaurant oder auf die in einer gepflegten Gartenanlage eingerichtete Terrasse geleitet, die einen herrlichen Blick auf den Tegernsee ermöglicht. Kein Wunder, dass sich hier auch Schauspieler und Sänger Johannes Heesters oder Formel-1-Ass Michael Schumacher äußerst wohl gefühlt haben.

Es wäre eine perfekte Urlaubsoase, wenn die Gäste nicht mit teilweise deutlichen körperlichen Einschränkungen hierher kämen. Und der sympathische Herr ganz in Weiß ist nicht der Chefkoch, sondern Dr. med. Hubert Hörterer, der Ärztliche Direktor und Geschäftsführer des Medical Park St. Hubertus in Bad Wiessee.



Dr. med. Hubert Hörterer
hat sein Hobby zum Beruf gemacht

Allerdings wird hier keine Zweitaufgabe der "Schwarzwaldklinik" gedreht. Im Gegenteil. Für das Team des Medical Park, der Rehabilitationsklinik für Orthopädie, Sportmedizin und Innere Medizin/Kardiologie, ist es eine tägliche Herausforderung, eine medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung sowie Betreuung der Patienten auf höchstem Niveau zu bieten.

»In die Psyche der Athleten versetzen«

Das deutet alles auf einen überlasteten Chef hin. Hubert Hörterer kann darüber jedoch nur lachen. Fast täglich besteigt er sein Rennrad, legt damit satte 100 Kilometer zurück. Mountainbiker ist er außerdem. Beim Segeln und Surfen treffen ihn seine Freunde ebenso wie im Winter beim Skilaufen: „Ich habe genug Zeit für mich. Das ist alles eine Einteilungssache.“ Ausreden lässt er nicht gelten, räumt aber ein: „Ich habe für alle diese Aktivitäten das ideale Gebiet vor der Haustür.“ Das gilt ebenfalls für kulturelle Veranstaltungen. Im Tegernseer Tal leben und sein Hobby zum Beruf machen zu können, damit ist für Hörterer ein Traum in Erfüllung

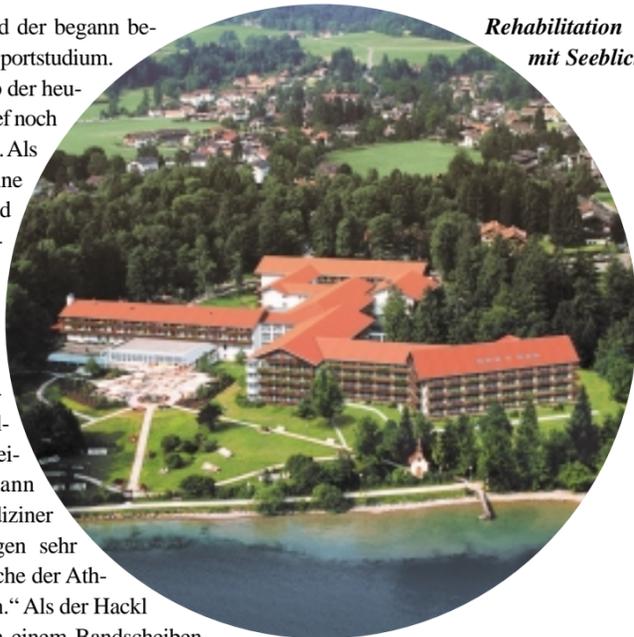
»Das ideale Gebiet vor der Haustür«

gegangen. Und der begann bereits mit dem Sportstudium.

Zudem betrieb der heutige Klinik-Chef noch Leistungssport. Als er sich dabei eine Schulter- und Oberschenkel-fraktur zuzog, lag das Umsatteln auf die Medizin nicht fern. Ein Entschluss mit Folgen und Vorteilen: „Ich kann mich als Mediziner genau deswegen sehr gut in die Psyche der Athleten versetzen.“ Als der Hackl Schorsch nach einem Bandscheibenvorfall wieder auf den Rodelschlitten wollte, wurde ihm im Medical Park eine Startrampe gebaut. Mit einem Schlitten auf Rollen hat der mehrfache Olympiasieger und Weltmeister dann den Kampf um seine Fitness aufgenommen.

»Kletterwand und Cabrio«

Es gab aber auch jenen Sportler aus dem Hochadel, der sich nächtens auf Krücken aus dem Medical Park stahl und Stunden später trotz Schneefalls den Weg über die Dachrinne ins Zimmer fand. Als er sich dort zur wohlverdienten Ruhe ins Bett begeben wollte, schreckte er eine ältere Dame auf. „Die Dame meldete den Vorfall. Und aufgrund der Fußspuren fanden wir den Sportler von Adel schnell heraus. Der gute Mann hatte sich in der Etage vertan“, erzählt Hörterer noch heute amüsiert. Solche Episoden gehören jedoch nicht zum Alltag. Der besteht vielmehr aus harter Arbeit. Denn Frühhestmobilisation ist gerade in der Orthopädie von größter Bedeutung. Ob nun am Kletterfelsen, der die Koordination bei Jung und Alt gleichermaßen fordert, oder am BMW-Cabrio, wo Patienten testen können, ob sie mit einem neuen Hüftgelenk schon in ein Fahrzeug einsteigen können und Kraft und Koordination für Bremse und Kupplung haben – in der Klinik in Bad Wiessee wird nichts dem Zufall überlassen. Ob Skistars wie Martina Epple und Max Rauffer, die Fußballer Sepp Maier und Martin Stranzl oder der Politiker Dr. Theo Waigel mit Frau Irene Epple-Waigel – die Prominenz geht im Medical Park ein und aus. „Zu unserem Klientel gehören selbstverständlich auch ganz normale Patienten“, versichert Hubert Hörterer, den ein Mann allerdings besonders beeindruckt hat: „Es war Sagenhaft, mit welcher Selbstdisziplin, aber



Rehabilitation mit Seeblick

auch mit viel Charme und Fröhlichkeit Johannes Heesters hier für seine Rehabilitation gearbeitet hat.“



Mit Charme und Disziplin: Patient Heesters

Herausgeber:
Tegernseer Tal Tourismus GmbH
Rathausplatz 1
83684 Tegernsee
Telefon: 0 80 22/9 27 38-0
Telefax: 0 80 22/9 27 38-22
info@tegernsee-tourismus.de
www.tegernsee-tourismus.de

Gesamtherstellung:
GL DIREKT Werbeagentur GmbH
Heilbronner Straße 40
71634 Ludwigsburg
Telefon: 0 71 41/29 86 93-0
Telefax: 0 71 41/29 86 93-80
E-Mail: gl@gl-direkt.de · www.gl-direkt.de

Redaktion:
Christine Gerbautel
Karl-Heinz Graf
Marcel Seyther
Jürgen Klein (V.i.S.d.P.)

Fotos:
Presseagentur jük / Uwe Kolbusch

Titelfoto mit freundlicher Unterstützung von Radsport Zehendmaier

Anzeigenvertrieb:
GL DIREKT Werbeagentur GmbH
Heilbronner Straße 40
71634 Ludwigsburg

Marianne Skvorc
Telefon: 0 71 41/29 86 93-13

Anzeigenpreisliste Media 2003

Gertraud Gruber – Pionierin der Schönheit

Sie gilt als Pionierin der Ganzheitskosmetik und ist Gründerin der ersten Schönheitsfarm in Europa. Das Bundesverdienstkreuz am Bande für hervorragende Verdienste um die Förderung und Entwicklung der Kosmetik in Deutschland erhielt Gertraud Gruber bereits 1985. Im gleichen Jahr wurde sie mit dem Ehrenbrief der Gemeinde Rottach-Egern ausgezeichnet. 1986 bekam die heute 82-Jährige die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayrische Wirtschaft überreicht.

Die Reihe der Ehrungen ließe sich problemlos verlängern. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung der Auszeichnung »A Life of Beauty«.

der Preis der Beauty International für herausragende Leistungen im Bereich der professionellen Kosmetik und als Würdigung des Lebenswerkes.

Wer die zierliche Frau mit ihren stolzen 82 Jahren vor sich sitzen sieht, traut ihr so viel Energie gar nicht zu. Mit wachem Blick aber schaut sie jedem in die Augen, ihre Stimme ist kraftvoll. Gertraud Gruber strahlt Selbstvertrauen aus. Ihre Persönlichkeit bringt ihr automatisch Respekt ein. „Naja, ich bin mittlerweile so etwas wie die 'graue Eminenz'“, beschreibt sich die gebürtige Münchnerin selbst.

»Zu lachen gab es immer was«

Geholfen hat ihr stets eine positive Lebenseinstellung. Als sie 1955 die erste Beauty-Farm Europas in einer ehemaligen Silberfuchs-Farm in Rottach-Egern eröffnete, haben ihr die Kunden keineswegs die Tür eingerannt. „Ich habe viele Rückschläge wegstecken müssen“, sagt die rüstige Dame. Zu lachen gab's jedoch immer etwas. Da war die Köchin, die von allen nur "Tante Wally"



Gertraud Gruber: Die graue Eminenz

Wohl fühlen sich hier auch ihre Gäste, von denen viele schon seit Jahren ins Tegernseer Tal kommen. Die Ungezwungenheit ist dabei wichtig. Deshalb logieren im Haus im Berta-Morena-Weg nur Frauen. Seit über 40 Jahren besucht Bibi Johns die Schönheitsfarm. Die Schauspielerin Heidelinde Weis fühlt sich hier ebenso zu Hause wie die Kessler-Zwillinge, Katharina Valente und auch Loki Schmidt, die Frau von Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt, fanden am Tegernsee Erholung. Dabei ist das Erfolgsrezept von Gertraud Gruber einfach: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Eine Vertrauensbasis muss wachsen: „Wir wollen niemandem Vorschriften machen, nur beraten. Lob und Motivation sind wichtig. Menschen brauchen Zuwendung und Wärme.“

»Ich habe nie aufgehört zu lernen«

Aufgefangen werden hier auch Gäste, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten haben. Dabei hilft die jahrelange Bekanntschaft – und nicht zuletzt die große Lebenserfahrung der 82-Jährigen: „Außerdem bin ich

eine gute ZuhörerIn.“ Die "Graue Eminenz" lebt heute noch vor, was sie von den 60 Angestellten bei der Betreuung und Beratung der 90 Gäste erwartet: „Bei aller Freundlichkeit und Vertrauen muss die fachliche Kompetenz stimmen. Ich habe nie aufgehört zu lernen, arbeite zudem gerne.“ Deshalb legt sie großen Wert auf geschultes Personal, das sich ständig weiterbildet. Neben Geist und Seele soll sich im Tegernseer Tal auch der Körper erholen. Die Küche geht auf individuelle



1955: Wellness im Wirtschaftswunder

Wünsche ein, Wellness-Programme und spezielle Massagen sorgen für zusätzliches Wohlbefinden, und als Jogameisterin weiß die engagierte Chefin, wie wichtig Entspannung ist. Vorbeugende Gesundheitspflege ist ein Schwerpunkt. Die spezielle "Gertraud Gruber Kosmetik" sorgt für optische Frische bei Haut und Haaren der weiblichen Gäste. Eine große Rolle spielt die Psyche. Sie sei immer ein positiv eingestellter Mensch, betont die 82-Jährige und ergänzt: „Vielleicht war ich deshalb nie ernsthaft krank.“ Das ist eine Ihrer Energiequellen. Nicht zu vergessen ihr Humor: „Man muss sich auch selber auf den Arm nehmen können.“



Geist und Seele sollen sich am Tegernsee erholen

Anzeige

WINTER *Urlaub*



Winterpauschalwochen vom 07.01.-29.02.2004 ab € 169,50

Unsere kostenlose Broschüre „Winterpauschale 2004“ senden wir Ihnen gerne zu.



Rund um Rottach-Egern laden Berge und See zu vielfältigen Unternehmungen ein: Langlaufen, Eisstockschießen, stimmungsvolle Spaziergänge oder Pferdeschlittenfahrten sind nur ein Teil des Angebotes.

Mit der „Winterpauschale“ bieten Ihnen unsere Gastgeber beste Urlaubsqualität zu besonders günstigen Preisen sowie viele Vergünstigungen und kostenlose Extras.



Tourist-Info Rottach-Egern
Nördliche Hauptstraße 9
83700 Rottach-Egern
Telefon 0 80 22 / 67 13 41
Telefax 0 80 22 / 67 13 47
info@rottach-egern.de
www.rottach-egern.de

Talk am See: Bürgermeister mit Laptop und Lederhose

Er hat kein Problem damit, wenn die Platitude von Laptop und Lederhose auf ihn gemünzt wird. Georg von Preysing gefällt dieses Bild. Der Bürgermeister von Gmund lebt es vor. Nicht nur im Privatleben, auch im Rathaus gehören Lederhose und Tracht zur Amtskleidung.



Tradition bewahren und Neues aufnehmen: Bürgermeister Georg von Preysing

Seit drei Jahren lenkt der 49-Jährige die Geschicke der Gemeinde. In erster Linie ist der gelernte Diplom-Ingenieur ein Mann, der gerne und herzlich lacht. Der Mensch Georg von Preysing – und nicht der Bürgermeister oder CSU-Fraktionssprecher im Kreistag – stellte sich dem Tegernsee-Journal als Interviewpartner zur Verfügung.

Herr von Preysing, eines Ihrer Hobbys ist der Fußball. Zur Profikarriere hat's nicht gereicht?

Nein. In meiner Jugend spielte ich bei den Sportfreunden Gmund-Dümbach. Nun spiele ich bei den Alten Herren. Aber seit meinem Amtsantritt habe ich etwas an Gewicht zugelegt, und die Zeit wird knapper.

Bleibt die Rolle als Fußballfan. Ihr Herz schlägt für...?

... für den FC Bayern. Und das schon von Kindheit an. Der ehemalige Präsident Neudecker hat in Bad Wiessee gewohnt.

Bleibt nur der Job als Fernsehreporter?

Von wegen. Ich gehe gerne schwimmen und bergwandern. Beide Möglichkeiten bieten sich vor meiner Haustür. Außerdem bin ich begeisterter Jäger, wohne praktisch in meinem Revier.

Hat man viel Zeit als Bürgermeister?

Und ob (lacht). Ich bin ein Frühaufsteher, bin zwischen vier und fünf Uhr auf den Beinen und deshalb früh im Amt. Da lassen sich viele Sachen in Ruhe erledigen.

Sehen Sie sich als Amtsperson?

Nein, ich habe den Leuten immer gesagt: Ihr wisst, wer ich bin. Ich habe aber gewusst, auf

was ich mich einlasse. Als Bürgermeister bin ich in der Öffentlichkeit kein Privatmensch mehr.

Was sagt Ihre Familie dazu?

Meine Familie hält sich da total raus. Nur bei ganz besonderen Anlässen begleitet mich meine Frau Josefa. Unsere fünf Kinder sind erwachsen und gehen ihren eigenen Weg. Außerdem bin ich zweifacher Opa. Obwohl ich viele Abendtermine habe, bleibt genügend Zeit für die Familie.

Die Liebe zur Heimat, Familie und Tradition. – Klingt fast schon wie der Text aus einem Edelweiß-Groschenroman – oder?

(Lacht herzlich) Kann schon sein, ist aber so. Ich bin mit der Heimat verwurzelt. Beispielsweise war ich 16 Jahre Vorsitzender des Trachtenvereins, bin zudem Mitglied in fast allen Vereinen. Außerdem arbeite ich seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich am Bayerischen Wörterbuch mit. Begriffe wie "Heimat und Tradition" haben für mich einen hohen Stellenwert.

Ist das nicht ein Widerspruch in einer schnelllebigen Zeit?

Nein. Für mich gilt: Die gute alte Tradition bewahren, und das gute Neue aufnehmen. Eine große Bedeutung hat für mich auch die

Religion. Lange Jahre war ich Ministrant und habe mich in der Kirche engagiert.

Was freut Sie besonders?

In erster Linie, dass die Entwicklung meiner fünf Kinder in ordentlichen Bahnen verlief und sie eine positive Lebenseinstellung haben. Eigentlich, wie ich mir das immer gewünscht habe. Für mich persönlich ist wichtig, dass ich die Ergebnisse meiner Arbeit sehen kann.

Was ärgert einen Georg von Preysing?

Wenn jemand über ein Thema mitreden will, obwohl er sich gar nicht sachkundig gemacht hat. Meist fehlt dann das nötige Hintergrundwissen. Das führt automatisch zu einer unfairen Umgangsweise, was mich dann wirklich ärgert.

Was erfreut Sie an Leib und Seele?

Da gibts sehr viel. Zum Beispiel Fleischroladen mit einer g'scheiten Soße. Dazu im Sommer ein Radler mit Weißbier oder einen nicht zu herben Rotwein.

Herr Bürgermeister von Preysing, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.

RUF AN, WENN DU EIN MANN BIST!

Mann hat's nicht leicht – dafür gibt's Men's Health jetzt umso leichter!
Men's Health ist der persönliche Berater für den modernen Mann.
Jeden Monat bringt Men's Health kompetente Tipps und jede Menge Unterhaltung und Fun rund um die Themen Sport und Fitness, Partnerschaft und Erotik, Gesundheit und Ernährung, Mode, Stil und vieles mehr.
Interesse? Anruf genügt...



**Kostenloses Probeheft:
0711/182-2636**

Anzeige

Trainingslager mit Sushi zum Dessert



Als der Mannschaftsbus des FC Bayern vorfuhr, herrschte vor dem Haus Bachmair Alpina, der Dependence vom traditionellen Luxus-Hotel Bachmair am See, Hochstimmung. Junge und alte Autogrammsammler suchten die Chance, um sich die Unterschrift der Profis des 18-maligen Deutschen Meisters zu sichern. Und die Mannen um Kapitän Oliver Kahn zeigten sich den Fans im Trainingslager am Tegernsee von ihrer besten Seite – von Arroganz keine Spur.



Der weltbeste Torhüter Oliver Kahn

Da wurden Fotos fürs Familienalbum gemacht und mancher Dress signiert. Bereit



Japanische Kultur beim Sponsorenabend

willing stellte sich auch Trainer Ottmar Hitzfeld zur Verfügung. „Die Spieler sind überhaupt unkompliziert. Nur im Trikot, wenn es zum Training geht, sind sie sehr ernst. Aber wenn die Fußballer nach der Arbeit die Sportkleidung ablegen, benehmen sich die Spieler ganz normal. Das ist so wie bei Geschäftsleuten, die ihre Krawatte ablegen“, beschreibt Steffen Schock, Verkaufsleiter vom Hotel Bachmair am See, das Verhalten der Akteure des zweifachen Weltpokalsiegers. Im kommenden Jahr wird der FC Bayern München zum 40. Mal sein Trainingslager im Tegernseer Tal bei den Bachmairs abhalten. Diesmal hatten die Geschäftsführer Roland und Lydia Kretschmer die Dependence komplett für den elffachen Deutschen Pokalsieger freigehalten. Probleme gab es keine. Man kennt sich eben. Schließlich hat der Verein große

Ziele: Das Double, sprich: Pokal und Meisterschaft, werden national angepeilt, auf internationaler Ebene lockt die Champions League. Dementsprechend exklusiv ist der Kader, dem 17 Nationalspieler aus neun Ländern und drei Erdteilen angehören. Dabei steht Coach Ottmar Hitzfeld vor der schweren Aufgabe, die verschiedenen Charaktere unter einen Hut zu bekommen und eine harmonische Mannschaft zu formen. Dementsprechend ist sein Auftreten. Was der Hitzfeld sagt, das ist Gesetz. Das war im Trainingslager am Tegernsee jederzeit zu spüren. Da genügt nur ein kurzer Wink und selbst ein gestandener Nationalspieler wie Jens Jeremies schnappt sich die Tasche mit den Überziehleibchen und trollt sich.

»Sushi im Berggasthaus«

Möglichst immer dabei ist ein Mann, der den FC Bayern zu einem führenden Wirtschaftsunternehmen gemacht hat: Uli Hoenes. Gut gelaunt griff er abends zu den japanischen Essstäbchen und ließ sich das Sushi sowie andere fernöstliche Köstlichkeiten auf der Terrasse des Berggasthaus Riederstein/Galaun schmecken. Der Manager des FC Bayern München hatte sich jedoch nicht wegen des Essens den Weg auf die Höhe von über 1200 Meter gemacht. Während die Bundesligaprofis zuvor im



Michael Ballack bei der Pressekonferenz

Trainingslager am Tegernsee schwitzen, hatte der 51-Jährige die Vertragsverlängerung mit einem wichtigen Werbepartner abgeschlossen, der Sony Deutschland GmbH. Mit von der Partie war Michael Ballack. Der Nationalspieler unterschrieb im Beisein von Leopold Bonengl, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung von Sony Deutschland, während einer Pressekonferenz einen dreijährigen Werbevertrag mit dem Welt-Unternehmen.

Der FC Bayern München, der laut einer UEFA-Umfrage weltweit über 10 Millionen Fans hat und auf 2014 Fanclubs bauen kann, ist sportlich und wirtschaftlich eine Macht. Deshalb gilt es auf allen Ebenen präsent zu sein. Entscheidend ist dabei vor allem die sportliche Leistung. Ein Grundstein dafür wurde mit dem Trainingslager im Tegernseer Tal gelegt.

Tegernsee Personality: "Leben und leben lassen"



Hat das Tegernseer Tal ins Herz geschlossen: Schauspieler Fritz Wepper

Der in München geborene Schauspieler ist weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt durch Film, Fernsehen und Theater, vornehmlich durch die Serie "Derrick" und neuerdings durch "Um Himmels willen".

Seit September letzten Jahres lebt er in Gmund am Tegernsee. Wir sprachen mit ihm während der Dreharbeiten zu dem neuen Film "Männer im gefährlichen Alter" in Leipzig.

1. Weshalb haben Sie das Tegernseer Tal zu Ihrem Wohnort gewählt?

Meine Frau und ich haben das Tegernseer Tal erst durch einen Reha-Aufenthalt im Medical-Park kennen gelernt, und dann durch Freunde, die ohnehin im Tal angesiedelt sind, und haben es einfach ins Herz geschlossen, seine Landschaft und die Mentalität der Menschen.

2. Was wollten Sie als Kind immer werden?

Ich wollte – wirklich – immer schon Schauspieler werden, schon mit elf Jahren!

3. Was macht Sie besonders stolz?

Ich bin froh, dass unsere Tochter so geraten ist, wie sie ist.

4. Welchen Fehler würden Sie gerne noch einmal begehen?

Verführerische Frage, aber ich finde, dass Fehler dazu da sind, kein zweites Mal gemacht zu werden.

5. Welche kleine Schwäche mögen Sie an sich selbst?

Ich mag eigentlich keine Schwächen an mir.

6. Was ist für Sie der schönste Platz im Tegernseer Tal?

Der Postkartenblick von Kaltenbrunn aus.

7. Was hat Sie in den vergangenen Monaten besonders bewegt?

Der Tod einer Freundin.

8. Bei welchem Gericht könnten Sie schwach werden?

Bei bayerischem Kartoffelsalat mit Schweinsbratensoße und -kruste.

9. Welchen Autor oder welches Buch würden Sie weiterempfehlen?

J. D. Salinger, "Der Fänger im Roggen" oder seine Kurzgeschichten.

10. Bei welcher Musik können Sie am besten entspannen?

Bei einer meiner 600 Rock'n' Roll-Platten.

11. Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Leben und leben lassen!

12. Was gönnen Sie sich selbst gern mal?

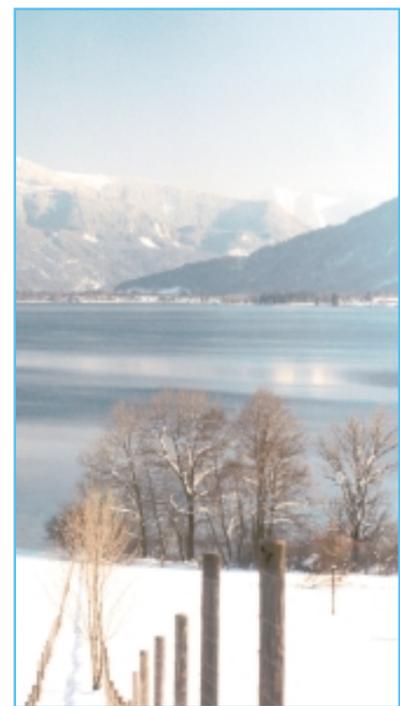
Eine sehr gute Flasche Rotwein.

13. Welche Sportarten lieben Sie?

Skifahren und Golf.

14. Wen möchten Sie im Tegernseer Tal gerne mal treffen?

Meine Freunde.



Postkartenblick von Kaltenbrunn

Geheimsache: die Rezeptur

Hopfen, Malz, Hefe – und was von einem Bieretikett übrig bleibt. Das ist das Reinheitsgebot, nach dem bei der Büttenpapierfabrik in Gmund am Tegernsee eine Spezialität des Hauses "gebraut" wird. Dieses Bierpapier ist nur ein Beispiel für die Kreativität des Unternehmens, dessen Tradition bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Zum Stillstand ist der Familienbetrieb nie gekommen.

Gegründet wurde die Papiermühle 1829 von Johann Nepomuk Haas. Er hatte die Lizenz zum Sammeln von Lumpen, die damals benötigt wurden, um Papier herstellen zu können. Als 15 Jahre später Gregor Fichtner die



Älteste Papiermaschine Europas von 1883

Leitung übernahm, erfolgte die Spezialisierung auf Feinpapier. In dieser Zeit war Gmund Hoflieferant des Bayerischen Königshofs zu München. Fichtner baute die Fabrik wieder auf, als Sie 1880 abgebrannt war. Drei Jahre später wurde die erste Papiermaschine aufgestellt, die heute noch im Einsatz und damit die älteste laufende Maschine in Europa ist. Ludwig Alois Kohler übernahm 1904 den Betrieb. Er war der erste, der Feinstpapier im heutigen Sinn mit Prägung, Filznarbung und Farbe herstellte.

»Nichts scheint unmöglich«

Die Papiermaschine ist Zeitgeschichte, überstand auch die Kriegswirren. Der heutige Senior Ludwig Maximilian Kohler stieg 1952 in die Fabrik und bewies unternehmerische Weitsicht: Seine Philosophie, edelste Feinstpapiere in kleinem Rahmen zu produzieren, haben auch die Brüder Florian und Korbinian Kohler übernommen, die heute ihrerseits immer wieder neue Produkte kreieren und diese weltweit im Franchising-System vertreiben. Deshalb haben heute über 100 spezialisierte Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz am Tegernsee. Eine Be-

AusBlicker:

+++ 22.-25.10. Tegernsee: Int. Bergfilm-Festival +++ 05.-09.11. Tegernsee: Tegernseer Jagdtage 06.11. Kreuth: Leonhardifahrt +++



Synthese zwischen Tradition und Innovation

triebsführung unterstreicht die Synthese zwischen Tradition und Innovation. Florian und Korbinian Kohler verstehen sich heute als "Papierdesigner", setzen auf ihre Kreativität und die Einzigartigkeit der Produkte, deren Entstehung auch manchmal unlogische Ansätze hat. Ihre Verbundenheit mit dem Tegernseer Tal spielt in ihren Phantasien immer wieder eine Rolle. In den Rezepturen finden sich beispielsweise Einschlüsse von heimatlichem Stroh, Gänseedaunen oder Biertrebern, ein Abfallprodukt, das man sich von der Tegernsee-Brauerei holt. Manche Papiersorte enthält auch geschredderte Banknoten oder Edelsteinstaub – nichts scheint unmöglich. Manche Rezepturen sind allerdings Geheimsache der Brüder.

»Angebotspalette von 30.000 Papieren«

Das Standardangebot umfasst 51 Farben in bis zu sechs Grammaturen. Jede dieser Sorten kann mit einer von 110 Prägungen versehen werden. Daraus ergibt sich eine Angebotspalette von über 30.000 Papieren. Geprägt werden die Papiere im eigens entwickelten "Gmunder Heißdampf-Prägeverfahren". Nur rund 4000 Tonnen Feinstpa-



Kreative "Papierdesigner" aus Gmund

pier werden in Gmund jedes Jahr produziert. Das garantiert Exklusivität für außergewöhnliches Geschäftspapier oder Geschäftsbereiche, Verpackungen von Luxusprodukten und dergleichen mehr. Heute sind Papiere aus Gmund in über 70 Ländern auf allen fünf Kontinenten direkt über exklusive Großhändler lieferbar. Natürlich auch das Bierpapier. Informationen findet man unter www.gmund.com

Saibling statt Hax'n – Fischerei am Tegernsee

6 Uhr in der Früh in Tegernsee. Christof von Preysing fährt mit dem Motorboot raus auf den See. Er holt die Netze ein, die er am Vorabend ausgebracht hat.



Die Netze einholen mit geübter Hand

Das Fischen – ein zwar harter Beruf, aber auch ein sehr schönes Handwerk mit Tradition. Ein Blick auf den noch still ruhenden, glasklaren See, in dem sich vor einem von leichten Dunstschleiern verhängenen Bergpanorama das milde Rot der aufgehenden Sonne spiegelt. Das allein genügt, um zu verstehen, was den Gesellen von der Fischerei Tegernsee beeindruckt.

»Netze mit 60 Meter Länge«

Gewiss gibt es auch die Regen- und frostkalten Wintertage, an denen er raus muss, sofern die Witterung das überhaupt zulässt. Aber das gehört dazu und stört den 20-Jäh-

ze lassen den Fischer seine Netze dann am anderen Morgen wiederfinden. „Heut ist gutes Wetter“, stellt der 20-Jährige fest und meint damit nicht den strahlenden Sommermorgen:

»Mit Erlenholz geräucherter Lachs«

„Wir haben keinen Vollmond, denn da sehen die Fische das Netz.“ Währenddessen hat er einen für ihn seltenen Fang ins Boot geholt: eine Aalrute, ein Raubfisch, der des Nachts schlafende Barsche frisst und sich über die Eier der Saiblinge hermacht. „Viele von den Älteren hier kriegt man wohl nicht mehr von ihren Hax'n weg. Aber immer mehr junge Leute

»Leckerer Tegernsee Lachs«



Um 6 Uhr früh auf dem Tegernsee

rigen nicht besonders, wie er achselzuckend meint. Währenddessen holt von Preysing geübt Hand über Hand das lange Stellnetz ein und verstaut es – nicht bevor er die Saiblinge, Renken oder selteneren Seeforellen geschickt aus den Maschen gelöst hat. Mehrere dieser Netze, von denen eines an die 60 Meter lang ist, sind an verschiedenen Stellen im See unterhalb von Bad Wiessee und nahe dem gegenüberliegenden Ufer ausgebracht. Je nach Fischart "stehen" sie unterhalb der Wasseroberfläche in unterschiedlicher Tiefe mit je zwei Gewichten am Grund verankert. Kleine Styroporklöt-

kaufen bei uns Fisch“, resümiert von Preysing. Wieder an Land bringt der 20-Jährige den Fang ins Fischereihaus, wo ein Teil tischfertig filetiert, der andere in den Rauch gehängt wird. Geräuchert wird mit Erlenholz, was dem Fisch die verlockend goldgelbe Farbe und das besondere Aroma gibt. Und das wissen nicht nur die Besucher der umliegenden Restaurants und Gaststätten zu schätzen, sondern zunehmend auch Einheimische und Touristen. Wer den leckeren "Tegernsee-Lachs" auch noch lange nach seinem Urlaub nicht missen möchte, kann ihn dann sogar via Internet unter www.fischerei-tegernsee.de für den heimischen Tisch bestellen.

Moderne Tradition – aktuell statt „altbacken“

Was Christiane Erler gar nicht hören kann ist, wenn ein Dirndl als „altbacken“ oder gar „omamäßig“ bezeichnet wird. Dann bricht bei der 26-Jährigen der Stolz auf die bayerische Tradition durch: „Ein Dirndl wird nie unmodern.“

Dirndlschneiderei ist bei den Erlers eine Familienangelegenheit von Mutter Angelika und Tochter. Im Geschäft in Tegernsee werden die im Atelier in Miesbach individuell gefertigten Trachten ausgestellt und verkauft.

»Ursprung in Spanien«

Auf ein Niedergewand für die unverheirateten Frauen in Spanien vor rund 300 Jahren reicht der Ursprung zurück, ehe sich daraus eine Tracht entwickelte. Wie bei so vielem entstand aus der Not eine Tugend. In Bayern war das Dirndl zunächst einfach die Arbeitskleidung aus Schürze, Oberteil und Rock. Zerschless eines der Teile, wurde es ersetzt. Daraus entstand eine bunte Klei-

demischung, die allerdings mit der heutigen Zusammenstellung nur noch wenig zu tun hat. Das Material hat sich ebenfalls geändert. Baumwolle und Halbleinen, feines Wolltuch und edle Seide sind heute gefragt. Farbenprächtige Stoffballen prägen das Bild der Regale.

„Die Stoffe lassen wir vielfach aus Österreich kommen. Die sind uns in Deutschland, was Farbdruck, Design und Verarbeitung betrifft, einfach voraus und arbeiten auch nach Vorgaben“, erklärt Christiane Erler. Die heute 26-Jährige absolvierte eine Ausbildung als Damenschneiderin am Chiemsee, befasste sich dabei intensiv mit der Trachtenschneiderei und ist dann in den Familienbetrieb eingestiegen. Mutter Angelika war 1976 mit 21 Jahren die jüngste Meisterin unter den Damenschneiderinnen in Deutschland.

Die heute 49-Jährige liebt ihren Beruf, besonders die Arbeit am Detail. Beispielsweise an einer Korsage, die nach vielen Arbeitsstunden zu einem richtigen Kunstwerk wird. Je nach Stickung und Verzierung wird für die Fertigung eines komplett gefütterten Dirndls zwischen 15 und 20 Stunden ge-

»Jedes ist ein kleines Kunstwerk«



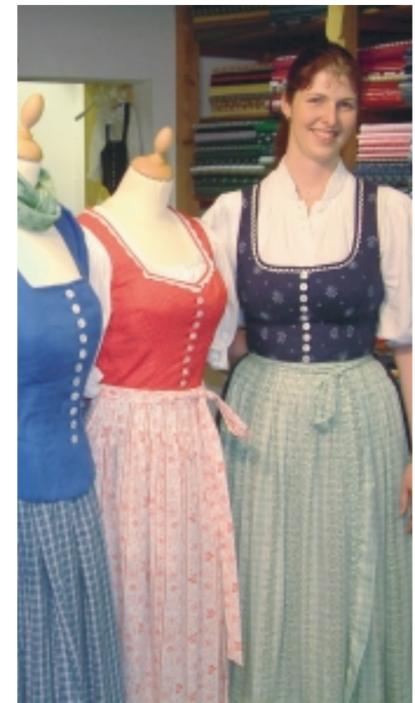
Christiane und Angelika Erler

rechnet. Einmal Maßnahmen, eine Anprobe sowie die Fertigprobe beim Abholen – und die Kundin hat ihr Dirndl nach Wunsch.

»Dirndl sind international«

Den Preis bestimmt jede Interessentin nach Qualität der Stoffe und Arbeitsaufwand. Ab etwa 600 Euro ist so ein Einzelstück zu erhalten. Die Handarbeit wird vor Ort in Tegernsee erledigt, die speziellen Nähmaschinen stehen in Miesbach. Hier arbeiten zwei fachkundige Gesellinnen sowie eine Auszubildende. Ob die bayrische Schauspielerin Christine Neubauer, Conny Glogger vom Bayerischen Rundfunk oder Veronika von Quast vom Kanal-Fatal – der Kundenkreis

besteht nicht nur aus Einheimischen, Münchenern und Zugereisten. Für die alte Tölzer Bürgertracht haben die Erlers die Modelle gefertigt. Selbst Engländer und Amerikaner zählen zum Kundenstamm. Dirndl sind eben international. „Ein mit Rosshaar versteiftes ‘Schöberl’“ am hinteren Gewand gibt dem Kleidungsstück den besonderen Touch. Von wegen „altbacken“ oder „omamäßig“ darüber kann Tochter Christiane nur lachen.



Bayerische Tradition in Handarbeit

„Der wilde Norweger“ – Olaf Gulbransson Museum



Olaf Gulbransson

Eine Hinweistafel gegenüber dem Tegernseer Rathaus weist dem Besucher den Weg die grüne Anhöhe hinauf durch den Kurgarten zum süddeutschen Zentrum für Graphik und Karikatur.

Als solches pflegt das Olaf Gulbransson Museum das Vermächtnis des Künstlers. Ebenso widmet sich die Zweiggalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen der Münchener Satirezeitschrift „Simplicissimus“, für die Gulbransson seinerzeit Texte namhafter Autoren wie Ludwig Thoma und Rainer Maria Rilke bissig pointierte. 1873 in Oslo geboren, kam Gulbransson 1902 nach München und erlangte als Redaktionsmitglied des „Simplicissimus“ bald internationale Beachtung. An seine norwegische Heimat hat ihn die imposante Landschaft erinnert, als der scharfsichtige Karikaturist den Schererhof hoch über dem Tegernsee erwarb. Dort schuf er Landschafts- und Porträtbildnisse, mit die

»Scharfsichtiger Karikaturist setzt Zeichen«

besten der europäischen Zeichenkunst des 20. Jahrhunderts. Im 86. Lebensjahr starb Gulbransson 1958 auf seinem Hof. Unter der Schirmherrschaft von Theodor Heuss und Ludwig Erhardt 1965 erbaut, wird das Museum heute vom 1. Vorsitzenden der Olaf



Liebt die außergewöhnliche Kunst: Museumsleiter Dr. Ekkehardt Storck

Gulbransson Gesellschaft e.V. Tegernsee, Dr. Ekkehardt Storck, geleitet. Storck ist eigentlich ein Mensch der Zahlen und kann auf eine bemerkenswerte berufliche Karriere zurückblicken: Für die Deutsche Bank hatte er die Luxemburger Dependence aufgebaut und sie im Verlauf seiner 28-jährigen Tä-

tigkeit dort zu einer der erfolgreichsten Auslandstöchter des Kreditinstituts gemacht. Und Finanzexperten wissen sein Fachbuch „Globalisierung der EWU“ zu schätzen. Seit Sommer 2000 widmet sich der Ex-Banker engagiert seiner ehrenamtlichen Aufgabe,

der Pflege und Förderung des Werkes des großen Norwegers. Mit Ausstellungen zeitgenössischer Künstler, die wie Gulbransson nicht eben zu den „Angepassten“ gehören, gibt Storck seiner ambitionierten Arbeit stets neue Impulse. Erst kürzlich waren Werke von Honoré Daumier zu sehen, dem wohl

bedeutendsten französischen Vertreter aggressiv satirischer Bildkunst des 19. Jahrhunderts. Doch das Engagement des Kunstliebhabers beschränkt sich nicht nur auf Aktivitäten im Tegernseer Tal. Der Museumsleiter ist häufig unterwegs und organisiert Ausstellungen, im kommenden Herbst etwa in der Schweiz und bisher schon in Berlin, Frankfurt, Rostock – getreu dem, was er sich vorgenommen hat: den „wilden Norweger“ einem breiteren Publikum näher zu bringen.

Auch wird verstärkt bei der Jugend geworben. Insbesondere in Schulen soll der Sinn für die zeitkritische Kunst Gulbranssons geweckt werden. Mehr als 25.000 „visits“ auf der Homepage des Museums und über 7.000 Museumsbesucher im Jahr bestätigen ein wachsendes Interesse an der Bildkunst scharfsichtiger Zeitkritiker.

Weitere Informationen:
Olaf Gulbransson Museum
für Graphik & Karikatur
Im Kurgarten · 83684 Tegernsee
Tel./Fax: 0 80 22/33 38
E-Mail: olaf.gulbransson@gmx.de
www.olaf-gulbransson-museum.de
Geöffnet: tägl. außer Mo. von 11-17 Uhr

Der Butzi und dös Bier

Es ist kurz vor sieben Uhr; die Schlosskirche Tegernsee liegt still im Morgenlicht, Reinhold Prechtl schließt die Tür zum Bräustüberl auf, noch nicht für die Gäste, aber für die ersten Angestellten. Vorbereitungen für den Tag werden getroffen, er hat selbst jeden der über 60 Tische im Innenraum "seiner" Wirtschaft nochmals in der Hand, um ihn zurecht zu rücken.

Kurz vor neun sitzt der Pächter dann mit dem Dienst habenden Personal zum Frühstück zusammen. „Das ist unsere heilige Zeit, da darf uns niemand stören“, so Prechtl. Da wird auch nicht über die Arbeit gesprochen, sondern Privates ausgetauscht. Er ist mit jedem seiner insgesamt 55 Mitarbeiter "per Du". Ein gutes Betriebsklima ist ihm sehr wichtig. Ab neun Uhr ist der Gast König und die schweren Holztüren öffnen sich.

einkommen sehen, die im "Bräu", wie sie es nennen, ihre Zeugnisse begießen wollen... Der Blick schweift vom Stammtisch durch das alte Gewölbe am Kamin vorbei zu einem Gemälde an der Wand, ein bierbäuchiger Bayer, der vergeblich nach seinem Hund, dem Butzi, ruft, da dieser längst getreu zu seinen Füßen sitzt.



"Dös beste Bier hab i, was ma weit und breit findt - aber i kimm net zum Sauffa weil mei Butzi net kimm".

Vor vielen Jahren hat ein Angestellter es gemalt, heute ist es fast zum Wahrzeichen des Hauses geworden. Ja, einen Bierbauch kann man hier schon bekommen, Hans kann ein Lied davon singen. Man könnte



Uriges Beisammensein in alten Gewölben

imposante Figur ihre Wirkung gezeigt hat. An nur zwei Faschingstagen gingen bis zu 600 Krüge zu Bruch, so hoch konnte es hergehen. Nicht weiter verwunderlich, wenn man vorgerechnet bekommt, dass bis zu 1000 Leute in einem Raum feierten, in den normalerweise etwa 450 passten. Heute wird zwar noch genauso viel getrunken und sogar mehr Herr Prechtl ist stolz auf den Rekord von 40 hl Bier am Tag. Aber es geht dabei ruhiger zu, nicht zuletzt vielleicht deswegen, weil mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen: über 800 in den Innenräumen und nochmals etwa 450 vor dem Haus.

»Vor über 1000 Jahren gegründet«

Diese beginnen sich nun immer mehr zu füllen, die Bedienungen tragen immer schwerer, 14 Halbe-Krüge und mehr auf einmal, und servieren bayerische Brotzeiten und warme Schmankerln vom Grill. Jeannine, die Dienstälteste der 25 Bedienungen, ist seit über 35 Jahren dabei. Eigentlich ist sie schon in Rente, aber sie kommt noch immer einen Tag in der Woche, weil sie's so gern macht: „Dös is mia da liabste Tag in da Woch.“

Es wird immer zünftiger. Es beginnt, im wahrsten Sinne des Wortes, zu brummen. Je später am Tag, desto mehr kommen die Gäste miteinander ins Gespräch, der hiesige Handwerker mit dem durchreisenden Geschäftsmann, der heimische Landwirt mit dem Kurgast aus Nordrhein-Westfalen. Letztens erst fuhr der bayerische Ministerpräsident zu einem Geburtstag aus München heraus. Auch ein Ottfried Fischer hat beispielsweise schon einige Male vor-

beigeschaut. Das Bräustüberl hat einen in jeder Hinsicht weiten Einzugsbereich. Dass Herzog Max in Bayern und seine Gattin regelmäßig dem Ort einen Besuch abstatten, erstaunt nicht weiter, das „Herzoglich Bayerische Brauhaus Tegernsee“ ist schließlich in seinem Besitz. Vor

»Mei liebste Tag in da Woch«

über 1000 Jahren als Klosterbrauerei von Benediktinern gegründet, gehört die Brauerei seit dem 19. Jahrhundert der herzoglichen Linie des bayerischen Wittelsbacher Königshauses. Und schon damals war das Bräustüberl ein Anziehungspunkt.

Es geht auf elf Uhr zu, jeder Tisch ist besetzt, aber es ist Sperrstunde. Bis halb zwölf sind auch die letzten Gäste diszipliniert gegangen. Alles wird wieder hergerichtet. Und es gibt Tage, da sitzt der Pächter noch mit "seine Leut", bis am frühen Morgen die Putzkolonnen kommen, dann geht auch er ins Bett, denn in ein paar Stunden muss er wieder aufsperrn, wie jeden Tag. Außer im November, da sind Betriebsferien. Doch selbst dann gibt's noch was zu sehen: Da wird gleich zu Beginn die gesamte Einrichtung auf den Parkplatz vors Haus geräumt und alles dampfgestrahlt, drinnen wie drau-

ßen, damit im Dezember alles wieder in neuem Glanz erstrahlen kann; dieses Mal übrigens unter neuer Regie.

Reinhold Prechtl beendet seine 25 Jahre im Bräustüberl „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Und man ist gespannt, was für Veränderungen das Haus, das schon so viel gesehen und erlebt hat, dieses Mal erwartet. Aber eins ist klar, es wird so besuchenswert sein wie eh und je.



Auf geht's zu Bier und Brotzeit im herzoglichen Haus

Die Ersten kommen zum Frühschoppen, Stammtischbrüder, ratschen, philosophieren oder machen Geschäfte. Viele kommen bereits seit Jahrzehnten hierher und trinken das Bier, das nebenan gebraut wird. Ein Stammtischler erzählt lachend, dass er als Kind schon mit seinem Vater oft hier gewesen sei; später, während seiner Schulzeit im Gymnasium Tegernsee, auch gleich nebenan, diente das Bräustüberl als "Kantine". 1949 war er Gründungsmitglied des Stammtisches, der hier gemütlich im Halbdunkeln zusammensitzt. Und heute sind sie es, die mit einem Schmunzeln Schüler her-

ihn leicht verwechseln mit dem Herrchen an der Wand, ein "g'standnes Mannsbild" eben. Für ihn hat der Wirt einmal eigens einen Stuhl gebaut, aus einem Bierfass. Von diesem Stammtisch aus hatte Hans stets den Überblick und fungierte viele Jahre lang als "Aufpasser".

»Rekord bei 40 hl Bier am Tag«

Raufereien gab es früher genug, sagt der Pächter, da war er schon froh, wenn Hans'

AusBlicker:

+++ 8.-16.11. Bad Wiessee: 7. Offene Int. Bayr. Schachmeisterschaften +++ 05.-28.12. Tegernsee: Wintermärchen +++

Tegernsee Kenner-Tipps: Fitness in der Natur erleben

Lernen Sie doch die Vielfalt und Schönheit der Ferienregion noch besser kennen. Unter der Rubrik "Kenner-Tipps" stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe die schönsten Plätze in der Umgebung vor. Begleiten Sie heute Michael Götz, Leiter der Tourist-Information Rottach-Egern, mit dem Mountain-Bike durch die großartige Landschaft des Tegernseer Tals.



Entspannt beim Biken: Michael Götz

Teils berufsbedingt, aus Bequemlichkeit oder dem inneren Schweinehund nachgebend, ist der Mensch in unserer Zeit dabei, körperlich zum Bewegungsmuffel zu verkümmern. Mit bösen Folgen: Übergewicht, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Gelenk- und Rückenbeschwerden, um nur einige zu nennen. Bewegungsmangel macht auch im Kopf immobil – sagen die Ärzte. Im Rottach-Egerner Suttengebiet steht an einer Wegkreuzung eine Tafel mit der Aufschrift: „Der beste Weg zur Gesundheit ist der Fußweg.“ Wie wahr! Doch wir sind im dritten Jahrtausend angelangt und alles hat sich inzwischen gewandelt.

»Faszination Biken«

Aus dem Lager der fröhlichen Wanderer sind viele auf das Radl umgestiegen, und mit dem Siegeszug des Mountain-Bikes ist ein neuer Volkssport entstanden: "Off road" auf zwei Rädern. Ein Muss besonders für die Jugend, für Sportbegeisterte – und seien wir ehrlich: auch für Technikfreaks. Denn aus dem biedereren Radl von einst ist längst eine hoch entwickelte "Maschine" der Feinme-

chanik geworden. Die Faszination "Biken" hat auch mich in ihren Bann gezogen. Es ist das subjektive Gefühl, das physikalische Gesetz der Schwerkraft zu überlisten. Gilt es doch, neben dem eigenen Körpergewicht auch noch etwa 15 Kilo "Maschine" mit nach oben zu bringen, ohne die Füße auf dem Boden aufzusetzen – von Ausnahmen einmal abgesehen. Wer das Glück hat, am Tegernsee Urlaub zu machen, dort zu leben oder dort zu arbeiten, kommt am Mountain-Bike kaum vorbei. Unzählige Routen für Biker jeder Leistungsstufe führen durch das Tal und hinauf durch die Bergwälder, zu Almen und Gipfeln.

»Richtige Signale für den Körper«

Das Schöne (und Vernünftige) am Biken ist, dass man die richtige Dosis dieses Gesundheitselixiers selbst bestimmt, also den richtigen "Gang" einlegt. Bergauf, inmitten der Natur mit einer ständig wechselnden, großartigen Landschaftsszenerie empfängt der Körper die richtigen Signale: Herunterschalten, absteigen, Pause, Brotzeit, Einkehr, verschnaufen, sich freuen auf die Abfahrt. Die Rücksichtnahme auf den Wanderer, mit dem man die Wege teilt, sollte hier natürlich für jeden Radler selbstverständlich sein. Ich muss mit meiner Zeit haushalten. Dennoch bleibt nach einem stressigen Bürotag meistens noch soviel, um eine "Runde" zu drehen.

Meine Empfehlung:

Halbtagestour: Rottach-Egern – Weißbachau – Kreuth – Klamm – Schwarzentenn-Alm – Bauer in der Au – Bucherbauern – Bad Wiessee/Abwinkl – Rottach-Egern
Tagestour (für Fortgeschrittene): Rottach-Egern – Enterrottach – Suten – Forsthaus Valepp – Erzherzog-Johann-Klaus (Tirol) – Bayralm – Schwaigeralm – Kreuth – Weißbachau – Rottach-Egern



Bei jeder Tour gibt es gemütliche Einkehrmöglichkeiten, um den "Akku" wieder aufzuladen. Wir halten informatives Kartenmaterial für Sie bereit, dessen Studium sehr zu empfehlen ist (Höhenunterschiede, Steigungsgrad etc.), damit Ihre Bikingtour zu einem schönen und bleibenden Erlebnis wird.

Weitere Infos über Fahrradtouren erhalten Sie bei der Tourist-Information Rottach-Egern

0 80 22/67 13 41

Genießen Sie unsere Gastlichkeit

Das 4-Sterne Superior-Hotel liegt oberhalb des Ortes Tegernsee mit traumhaft schönem Blick über den See und auf die Gipfel der Tegernseer Bergwelt.



Wir verwöhnen Sie

mit feiner regionaler und internationaler Küche in unserem Restaurant **TegernSee** mit großer Panorama-Terrasse.

Bei uns feiern Sie

privat oder geschäftlich in angenehmer und ansprechender Umgebung. Lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Wir bieten Ihnen

73 Zimmer und Suiten sowie 9 Konferenzräume. Stilvoller Barocksaal für festliche Anlässe, Schloßbar und Biergarten.

„Bayern SPA“

mit Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Solarien, "Aqua-Gym-Geräten", Sonnenterrasse und einem modernen Schönheits- und Therapiebereich.

Hotel Bayern

Neureuthstraße 23 - 83684 Tegernsee
 Telefon 08022/182-0 - Fax 08022/182-100
 www.hotel-bayern.de e-mail: info@hotel-bayern.de



Das Tegernseer Tal bietet Routen für jede Leistungsstufe

Hoch hinaus und steil ins Tal

Acht Rodelbahnen gibt es rund um den See, und die längste, nicht nur im Tegernseer Tal, sondern sogar ganz Deutschlands, ist die vom Wallberg hinunter: 6,5 km Gaudi pur! Hinauf geht's mit der Gondel. Wer keinen eigenen Schlitten dabei hat, kann ihn sich vor Ort ausleihen, für beliebig viele Abfahrten. 250 Stück stehen insgesamt an der Bergstation zur Verfügung, oder wenn richtig Andrang herrscht, schon an der Talstation; am Wochenende kann es vorkommen, dass schon vor Mittag alle Schlitten vergeben sind;

Kein Wunder, zählt man doch an besonders schönen Wintertagen schon mal bis zu 2000 Rodler.

Ohnehin empfiehlt sich ein früher Start, wenn die Bahn noch schön hart und nicht so bukelig sein soll. Sie wird jeden Abend frisch präpariert, was je nach den Schneeverhältnissen auch einige Stunden in die Nacht hinein dauern kann. Oben angelangt, auf gut 1.600 m, muss man erst mal ausgiebig die Aussicht bewundern, die bei geeignetem Wetter wirklich atemberaubend sein kann! Berge, Berge, Berge und der See von oben. Unterhalb vom Wallberg-Kircherl geht's dann los! Die erste Hälfte der Rodelbahn führt durch ein anspruchsvolles Gelände, wo Köhner voll auf ihre Kosten kommen. Das eine oder andere Netz, so mag es einem bei der rasanten Fahrt durch den Kopf gehen, ist hier sicher sinnvoll aufgestellt. Ab dem so genannten Wallbergmoos wird's deutlich gemütlicher und beschaulicher.

»Hüttenromantik darf nicht fehlen«

Über 800 m Höhenunterschied überwindet man bei einer Abfahrt. Und wer nach der letzten Kurve die Talstation wieder vor sich sieht, fährt meist gleich noch einmal, so schön war's. Echte Freaks fahren den ganzen Tag rauf und runter und rauf und runter... Sogar eingefleischte Kufen-Muffel, die sich zuletzt in Kindertagen fürs Rodeln begeistern konnten, sind

»Mit Snow und Fun ins Tal hinunter«

– so weiß Geschäftsführer Peter Lorenz von einheimischen Kunden zu berichten – wieder auf den Geschmack gekommen und seit der Eröffnung der Rodelstrecke im Winter 2001 regelmäßig anzutreffen. Überhaupt erfreut sich die Attraktion zunehmender Beliebtheit, und das quer durch alle Altersgruppen. Und natürlich darf, trotz aller sportlichen Aspekte, die Hüttenromantik nicht fehlen. Einkehren kann man entlang der Strecke im Panoramarestaurant an der Bergstation, im Wallberghaus unter-

halb vom Kircherl, in der Wallbergmoos-Hütte auf halbem Weg oder in der Gaststätte Alpenwildpark nahe der Talstation.

Rodel-Tipps

Naturrodelbahn vom Hirschberg:
Aufstieg ab Kreuth-Scharling (ca. 5 km)

Naturrodelbahn vom Setzberg:
Aufstieg ab Kreuth-Ortsmitte (ca. 3 km)

Naturrodelbahn von der Neureuth:
Aufstieg über Gmund Gasse (ca. 3,5 km) oder Tegernsee, Parkplatz Neureuthstraße (ca. 2 km, sehr steil)

Naturrodelbahn vom Galaun:
Aufstieg über Riedersteinparkplatz, Tegernsee Süd (ca. 2 km)

Naturrodelbahn am Sibli:
Zufahrt über die Mautstraße Entertrotach – Suttan (ca. 1,5 km)

Rodeln an der Quercher Wiese:
Bad Wiessee (ca. 300 m).

Wer etwas weniger hoch hinaus will, das aber lieber mit eigener Kraft, der hat noch eine ganze Reihe von Alternativen im



Mit dem Schlitten "downhill" ins Tal

»Ein Vergnügen der besonderen Art«

Tegernseer Tal. Und auch die neuzzeitliche Abwandlung des Rodelns ist am Tegernsee zu finden: Snowtubing heißt der Winterspaß aus den USA. Mit dem Team vom Hotel Terrassenhof in Bad Wiessee gelangt man in den "Snow- und Funpark" am Sonnenbichl und saust auf den speziell ummantelten Reifenschläuchen auf eigens dafür präparierten Pisten „downhill“. Auch das ein Vergnügen der besonderen Art!

Park-Hotel  Egerner Hof

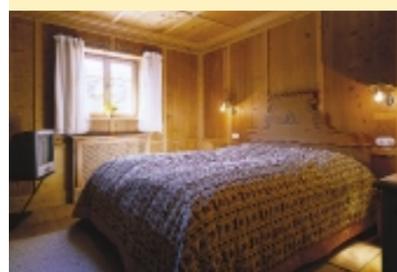


DIE EGERNER ALM IM EGERNER HOF

Liebevoller kann ein Haus nicht gestaltet werden als die neue Egerner Alm an der Westseite des Egerner Hofes. Hier ist ein Stück stilreines Altbayern auferstanden. Dass man das nur mit qualifizierten Handwerkern der alten Schule erreichen kann, war von vornherein klar. Gott sei Dank gibt es sie

noch, die begabten Handwerker, die mit alten Hölzern und alten Steinen fachgerecht umgehen können. Die Egerner Alm beherbergt zwei wunderschöne Apartments (95 bis 119 qm) im konsequent altbayerischen Stil, natürlich mit zeitgemäßer Technik hinter den Kulissen.

Die Apartments sind jeweils mit 2 Schlafzimmern, 2 Bädern und einer gemütlichen Bauernstube ausgestattet. Ein herrlicher Blick auf die umliegenden Berge und Bauernwiesen wird Sie begeistern. Wer hier seine Zelte auf Zeit aufschlägt, wird Kachelofen, Holztisch und Ohrensessel lieben lernen, so dass er gern wiederkommt.



PARK-HOTEL EGERNER HOF ★★★★★ ZEIT FÜR ALLE SINNE
Aribostraße 19-25 · D-83700 Rottach-Egern am Tegernsee · Tel.: (0049) 80 22 / 666-0
Fax: (00 49) 80 22 / 66 62 00 · E-Mail: info@egerner-hof.de · www.egernerhof.de



Geburtstagsgäste aus aller Welt

60. Geburtstag von Prinz Poldi



Prinz Leopold von Bayern und seine Gattin Ursula

Er kam, sah, winkte und strahlte mit der Sonne um die Wette: Prinz Leopold von Bayern, als er die Gratulanten anlässlich der Feierlichkeiten zu seinem 60. Geburtstag begrüßte.

Über 370 prominente Gäste aus Adels-häusern, Politik, Wirtschaft, Schauspiel und Sport waren der Einladung ins Dorint Seehotel Überfahrt in Rottach-Egern gefolgt. Ein gesellschaftliches Ereignis, das weit über die Grenzen des Tegernseer Tals hinaus große Beachtung fand. Dabei prägten nicht Smoking oder Krawatte das Bild, vielmehr gaben sich die Promis locker und leger. Seine königliche Hoheit Carl Gustav von Schweden stimmte persönlich das Lied "For he's a jolly good fellow" an und alle stimmten lauthals mit ein – zu Ehren des gut gelaunten Gastgebers.



BMW M1 von Monaco



Professor Doktor Herbert Burda und Ehefrau Maria Furtwängler



Königin Silvia und König Carl Gustav von Schweden



Böllerschüsse als Salut

Ein Blick hinter die Kulissen

Am Ende gab's viel Lob von den prominenten Gästen für das Dorint Seehotel Überfahrt in Rottach-Egern. General Manager Jochen



Hotelmanager Jochen Zillert

Herr Zillert, wie viel Personal haben Sie an diesem Tag eingesetzt, damit alles reibungslos klappte?

Alles in allem waren rund 200 Personen in die verschiedensten Aufgaben eingebunden. Außerdem haben 300 der 370 Gäste bei uns im Haus übernachtet. Das war schon eine Herausforderung für den ganzen Service.

Wie groß war eigentlich der Sicherheitsaufwand bei diesem Event mit den zahlreichen prominenten Gästen aus aller Welt?

Die ersten Gespräche mit der Polizei fanden bereits im vergangenen Spätsommer statt. Für mich war dies nicht die erste Veranstaltung in dieser Größe und Bedeutung. Mit einem privaten Sicherheitsdienst waren im Hotel 20 Leute im Einsatz. Hinzu kamen noch Polizisten bei der Absperrung und Verkehrsregelung dazu. Es hat alles prima geklappt. Mein Dank gilt auch den Beamten hier vor Ort im Tegernseer Tal.

Was war für Sie persönlich beeindruckend?

Eigentlich die gesamte Veranstaltung. Vor allem die Natürlichkeit und Lockerheit aller Gäste. Im Foyer war beispielsweise eine Carrera-Bahn mit dem Kurs von Jerez in Spanien aufgebaut. Dabei ging's unterhaltsam zu.

Was hat Sie überrascht?

Ein Schwein. Plötzlich tauchte ein kleines Schwein auf. Erst dachten wir, das wäre ein



Gunilla von Bismarck & Luis Ortiz

Glücksferkel für Prinz Leopold von Bayern. Aber keiner wusste etwas davon. Die Aufklärung kam später. Diese besondere Rasse hält ein Hotelgast als Haustier.

Was ist der Reiz bei einer solchen Feier?

Allein schon die Organisation zu planen, ist eine tolle Aufgabe. Hinzu kommen die Mitarbeiter, die ebenfalls unheimlich motiviert sind. Die ganze Atmosphäre ist kaum zu beschreiben. Und wenn dann noch Lob von den Gästen kommt, ist das schon ein ganz besonderes Gefühl.

Herr Zillert, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Caroline von Monaco & Ernst August von Hannover mit Poldi



Petra Schürmann in Tracht

Tradition mit Kutsch' & Ross



„Wir ziehn zu Dir, Sankt

Leonhard, Du Mann von guter, alter Art. Du hast ein Herz fürs liebe Vieh und was Du segnest, kränkelt nie“, besagt ein alter Bauernspruch.

Der Legende nach wurde Leonhard um das Jahr 500 in Frankreich geboren, wuchs am königlichen Hof auf, wählte jedoch bald ein zurückgezogenes, religiöses Leben. Seine Verehrung als Schutzpatron des Viehs begann ein halbes Jahrtausend nach seinem Tod am 6. November 559 und verbreitete sich über Rhein und Alpen nach Bayern, Österreich und Italien.

Als älteste bayerische Leonhardskirche gilt das Kreuther Gotteshaus, das 1184 dem Heiligen zu Ehren erbaut wurde, am Fuß des – es überrascht nicht – heutigen „Leonhardsteins“.

Und eben dort kann man jedes Jahr am 6. November erleben, wie der Tag des Heiligen St. Leonhard gefeiert wird. Die erste ur-

kundliche Erwähnung eines Umrittes nach dem Kirchgang geht auf das Jahr 1599 zurück. Aus der einstigen Wallfahrt ist die „Leonhardifahrt“ geworden.

»Ausklang bei Musik & Tanz«

Nach einem Festgottesdienst ziehen die prächtig geschmückten Pferdegespanne mit Dax'n- und Truhnenwagen dreimal zur Segnung durchs Dorf. Auf den Wägen, gut 30 an der Zahl, Mitglieder der Trachtenvereine und Schützenkompanien in ihren schönen traditionellen Gewändern, Musikkapellen, die Honoratioren der Gegend und Kreuther Schulkinder. Der Umzug dauert etwa 1-2 Stunden. Wärmende Getränke werden Fahrenden und Schauenden gereicht. Und am Abend treffen sich viele wieder, um den Festtag fröhlich bei Musik und Tanz aus-

klingen zu lassen, und zwar z.B. im „Leonhardstoana Hof“, dem Trachtenheim der „Leonhardstoana“.

Leonhardifahrt

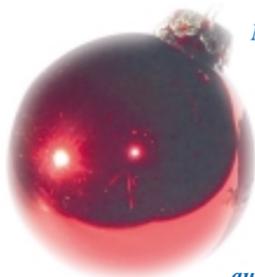
09:15 Uhr Kirchenzug
09:30 Uhr Gottesdienst
10:30 Uhr Leonhardi-Fahrt
20:00 Uhr Leonhardtanz.



Mit Pferdegespannen zur Segnung

Nähere Informationen erteilt die Tourist-Information in Kreuth unter Tel. 080 29/18 19

Lebkuchen & Co.



Nikoläuse und Lebkuchenduft, Glühweinstände und Weihnachtsmarkt, Adventsmusik und Hirtenspiele, all das gibt es zur besinnlichen Zeit natürlich auch am Tegernsee.

Da wäre zum Beispiel der Christkindmarkt der Kreuther Vereine am Leonhardstoana Hof am 30. November. Hier wird ausschließlich selbst gemachte Handarbeitsware angeboten und, bei stimmungsvoller Musik, für Speis und Trank gesorgt. Auch in Gmund richten die Vereine einen Nikolausmarkt mit schönen Ständen aus, und zwar am 07.12. auf dem Schulhof.

»Nörgelnder Geist aus dem See«

Rottach-Egern feiert die Weihnachtszeit am 29.11. ganz besonders beschaulich im Kurpark am See. Vor malerischer Kulisse verzaubern Kerzenschein, wunderschönes Kunsthandwerk und kulinarische Genüsse die Besucher (06., 13., 20., 27. und 28.12.). Aber am Tegernsee gibt es in der Vorweihnachtszeit nicht nur typisch Weihnachtliches: Die Stadt Tegernsee organisiert mit ihren Wirten und Geschäftsleuten im Kurpark ein „Wintermärchen“, eine außergewöhnliche Veranstaltungsreihe, die nun



Wunderschönes Kunsthandwerk

schon im zweiten Jahr begeistert. Vom 05.12. bis zum 28.12. bieten ausgewählte Künstler ein Programm für alle Geschmäcker, für alle Stimmungslagen, für alle Altersgruppen. Sichern Sie sich frühzeitig Karten für die geplanten Vorstellungen (siehe „Wintermärchen“ auf der rechten Seite) bei der Tourist-Information Tegernsee, Tel.: 0 80 22/18 01 40. Gepflegte Gastronomie und Stände mit vielseitigem Angebot umrahmen dieses kulturelle Highlight. Ein detailliertes Programm gibt es bei der Tourist-Information Tegernsee oder unter www.wintermaerchen-tegernsee.de

Und wer ein Spektakel der ganz anderen Art erleben will, der kommt am ersten Adventssonntag auf den Weihnachtsmarkt an die Seepromenade in Bad Wiessee, denn da entsteigt bei Einbruch der Dunkelheit ein nörgelnder Seegeist den eiskalten Fluten....

Veranstaltungsreihe Wintermärchen

05.12.	15:00 19:30	Musikalische Eröffnung
06.12.	19:30	Nikolaus-Abend mit alpenländischer Weihnachtsmusik mit den Abwinkler Musikanten und einem nicht ganz heiligen Nikolaus
07.12.	16:30 19:30	Kindertheater – Ein Kühlschrank voller tolldummer Fragen Weihnachtslieder aus aller Welt mit dem Chansonclub Tegernsee-München und Weihnachtspoesie aus Bayern mit dem Mundartdichter Helmut Zöpfl
08.12.	19:30	Menütheater: 5 Gänge mit Chaos-Kellner-Show
11.12.	19:30	Jazz vom Feinsten mit der Allotria Jazz Band München
12.12.	19:30	Albert C. Humphrey and his Voices of Gospel
13.12.	19:30	Weihnachtliche Geschichten mit G. und K. Fitz und Stub'nmusi mit den Abwinkler Musikanten
14.12.	16:00 19:30	Orffsche Weihnacht von Gunild Keetmann – Schülervorstellung Bayerisches Adventssingen mit Sprecher Beni Eisenburg
15.12.	19:30	Menütheater: 5 Gänge mit Bauchrednershow und Clownerie
18.12.	19:30	Typen-Kabarett mit Helmut Schleich „Das Auge isst man mit“
19.12.	19:30	Heiterer bayerischer Autorenabend mit den Dorfschreibern, mit Kögl Hausmusik und dem Schlierseer Viergesang
20.12.	19:30	Roots of the Blues mit Albert C. Humphrey
21.12.	16:30 19:30	Kindertheater – Tobis Geschenk Georg Ringsgwandl und Band präsentieren „Krampus Ringsgwandl“
22.12.	19:30	Menütheater: 5 Gänge mit poetischem Circus-Varieté
25.12.	19:30	Deauville Ballhaus Orchester mit Sängerin A. Greinwald
26.12.	19:30	Jenny Evans & Rudi Martini Trio
27.12.	19:00	Neue VolXsmusik mit Grundlseer Geigenmusi und „Irish-Steirisch“
28.12.	10:00 19:30	Frühschoppenkonzert mit der Tegernseer Blaskapelle Tango Argentino in Musik und Tanz mit Cuarteto Tango Al Sur

Programm-Änderungen vorbehalten

Wintermärchenzelt mit Bewirtung:

Donnerstag bis Montag, 15:00 bis 23:00 Uhr

Marktstände: Donnerstag bis Sonntag 15:00 bis 20:00 Uhr

Mehr Infos
0 80 22/18 01 40

AusBlicker:

+++ 27.-28.12. Rottach-Egern: 3. Dt. Skilanglaufmeisterschaften Sprint +++ 18.01. Rottach-Egern: Bäuerliches Pferdeschlittenrennen +++

Glück ab und Gut Land!

Schon zum vierten Mal heißt es im kommenden Winter am Tegernsee: Glück ab und Gut Land! Dieser traditionelle Gruß der Heißluftballonfahrer wird während der Tegernseer Tal-Montgolfiade häufiger zu hören sein.

Vom 28. Januar bis 1. Februar treffen sich Ballonfahrer aus ganz Deutschland, tauschen Erfahrungen aus, zeigen Dias und Filme von besonderen Fahrten und Erlebnissen und lassen ihre Gefährten fliegen, nein, "fahren" muss man korrekt sagen! Viele, viele bunte Ballons – auch besondere Formen, sog. "Specials Shapes" – werden den Himmel bevölkern. Wer dieses Schauspiel von oben betrachten will, kann Mitfahrgelegenheiten zum Sonderpreis wahrnehmen. Wer sich am Boden sicherer fühlt, erlebt ein buntes Rahmenprogramm. Radio Alpenwelle führt durch ein abwechslungsreiches Wochenende; geboten sind musikalische Büh-

nenshows, Gleit- und Fallschirmpräsentationen, ein Kinderwinterfest und vieles mehr. Am Abend kann im Schnee oder in überdachten und beheizten Bereichen ausgiebig gefeiert werden. Ein Kabarettabend mit bekannten Künstlern rundet das ganze Treiben ab. Kurz gesagt, Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt sind garantiert! Und für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt!

Nähere Informationen zum Programm teilt die Tourist-Information Bad Wiessee unter Tel.: 08022/8603-0.



Grenzenlose Freiheit über dem Tegernseer Tal



Farbspektakel bei der Montgolfiade 2003

Langlauf-Elite ermittelt Deutschen Meister

Ein Großereignis ersten Ranges findet am 27. und 28. Dezember 2003 in Rottach-Egern statt: Unter der Federführung des Ski-Clubs Rottach-Egern richten der SC Bad Wiessee, SC Kreuth und SV Tegernsee die 3. Deutschen Skilanglauf-Meisterschaften im Sprint aus. Unterhalb des Wallbergs, am Sonnenmoos, ermittelt die deutsche Langlauf-Elite ihre Deutschen Meister im Einzel- und Team-Sprint.



Über 200 Athleten kämpfen um Gold

Mit am Start ist die komplette Deutsche Nationalmannschaft der Damen und Herren, darunter auch Evi Sachenbacher, die bei den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City/USA mit der Staffel die Goldmedaille holte und die Silbermedaille im Einzelsprint gewann.

»Europäischer Spitzenevent«

Über 200 Athleten, teils aus dem europäischen Ausland, werden zu diesem Spitzenevent erwartet. Bereits am Vorabend werden die Meisterschaften um 18:00 Uhr mit einer großen Feier eröffnet. Zur öffentlichen Zeremonie versammeln sich Athleten, Delegierte, Veranstalter und Tal-Vertreter in der pittoresken Kurpromenade in Rottach-Egern. Ein zusätzliches Highlight bekommen die Zuschauer tags darauf am 29. Dezember geboten: Im Rahmen des 80-jährigen Jubiläums des Skigaus Oberland können Langlauf-Novizen und Hobbysportler über den Wettkampf-Kurs laufen. Einen Zeitplan und weitere Informationen erhalten Interessenten im Internet unter www.scre.de



"Nach der Spitzenveranstaltung 2001 freue ich mich wieder auf das Tegernseer Tal, auf spannende Wettkämpfe in einer wunderschönen Landschaft."

Evi Sachenbacher,
Goldmedaillengewinnerin
Sprint-Weltcup 2001/2002



Carpaccio und Tatar von Jakobsmuscheln mit Avocadoschaum, davor eine Variation vom weißen Trüffel, danach eine Hummeressenz, um nur die Vorspeisen zu nennen, dazu Spitzenweine..., wenn einem da nicht das Wasser im Mund zusammenläuft!

Zu erleben und zu erschmecken sind diese kulinarischen Hochgenüsse bei dem Gala-Abend der Tegernsee Gourmettage, der den Abschluss einer ganzen Reihe von glanzvollen Feinschmecker-Events bildet. Denn schon ab 19.11 verwöhnen insgesamt acht Häuser und ihre Köche und Gastköche allabendlich die Gäste mit besonderen Gourmet-Highlights. Melden Sie sich rechtzeitig bei den einzelnen Häusern an, um sich einen Platz zu sichern!

»Mittwoch, 19.11.2003«

Parkresidenz Bachmair Weissach
Südafrika

Dorint Seehotel Überfahrt
Küchenparty mit Johannes King

Bischoff am See
Gala Abend mit Kolia Kleeberg

»Donnerstag, 20.11.2003«

Freihaus Brenner
Thailändische Spezialitäten

Hotel Restaurant Maier – Kirschner
Kochen mit Karl Hamberger

Hotel Bachmair am See
Champagner Abend mit Veuve Cliquot und Gastkoch Bernhard Hauser

»Freitag, 21.11.2003«

Freihaus Brenner
Thailändische Spezialitäten

Bischoff am See
Weindegustationsmenü
Franz Keller Weine

Hotel Bayern
Zwei Klassiker Riesling und Bordeaux

Park Hotel Egerner Hof
Geschichten rund ums Almhaus

www.tegernsee-gourmettage.de

Herzlichen Glückwunsch!

Traumhafte Preise rund um den Tegernsee gab es in der letzten Ausgabe des Tegernsee-Journals zu gewinnen. Aus über 1000 richtigen Einsendungen wurden nun die glücklichen Gewinner gezogen.



Helga Hobmeier, Leiterin der Tourist-Information in Tegernsee (Mitte), zieht im Beisein der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (Michael Zezulle und Christine Gerbaulet) die glücklichen Gewinner.

Auf einen viertägigen Verwöhnurlaub im 4-Sterne Superior Hotel Bayern Spa, inklusive Halbpension für zwei Personen, darf sich die Hauptgewinnerin **Adelheid Krämer aus Melle** freuen.

Ein dreitägiges Wohlfühl-Wochenende für 2 Personen,

inklusive Halbpension, im Park-Hotel Egerner Hof verbringen **Christl und Franz Popp aus Schwandorf**. Ein außergewöhnliches Gourmeterlebnis erwartet **Ramona Meyer aus Bad Kissingen** mit Begleitung bei einem zweitägigen Aufenthalt mit Candle-Light-Dinner im exklusiven Bar-Restaurant-Hotel Bischoff am See. Wertvolle Tipps für das Wohlbefinden erhalten die Gewinner von jeweils einem Jahresabonnement der Zeitschrift Men's Health:

Armin Schipper aus Köln
Gisela Stephan aus Neuburg/Donau
Petra & Boris Jacoby aus Fürth
Marita Berg aus Köln
Horst Schäfer aus Bühl
Gerlinde Born aus Kelsterbach
Michael Bensmann aus Hagen

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich und wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihren Preisen.



❄ Winterpauschale!



Der Winter am Tegernsee lockt mit zahlreichen Attraktionen. Der Ort Rottach-Egern am Südende des Sees bietet vom 07.01. bis zum 29.02.04 ganz besondere Konditionen: Die "Winterpauschale" verbindet günstige Preise bei verschiedensten Gastgebern des Ortes mit vielen Vorteilen bei sportlichen und kulturellen Angeboten.

So bietet das im Preis inbegriffene Bonusheft beispielsweise einen kostenlosen Besuch für Bauerntheater oder Heimatabend und für das Kutschen-, Wagen- und Schlittenmu-

seum; es lädt ein zum Eisstockschießen oder auch zu geführten Wanderungen durch herrliche Natur – mit Fackeln oder ohne. Ermäßigungen erwarten den Gast in Cafés, im Fitnessstudio und Hallenbad, bei der Pferdeschlittenfahrt, beim Langlauf und Alpinski- und vielem mehr. Eine gute Gelegenheit, von der breiten Palette von Möglichkeiten zu profitieren, und das eine ganze Woche lang – oder länger! Nähere Informationen erteilt die Tourist-Information Rottach-Egern.

Tourist-Information Rottach-Egern:
Tel. 0 80 22/67 13 41



PREMIER



Lebensfreude pur am Tegernsee

Herzliche, bayerische Gastlichkeit, eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch und dazu ein bezauberndes Ambiente: Das Best Western Premier Hotel Parkresidenz und Gasthof Bachmair-Weissach in Rottach-Egern am Tegernsee hat Ihnen viel zu bieten.



Geräumige und geschmackvoll eingerichtete Hotelzimmer und Apartments von 60 bis 100 qm Größe garantieren Wohnenuss. Der großzügige Wellness- und Bäderbereich im orientalischen Stil mit Kleopatrabad, Seralbad, Blütendampfbad, Kältegrotte uvm. weckt neue Lebensgeister. Die eingegliederte Beautyfarm und ein Ärztebereich runden das Angebot ab. Tennisplätze befinden sich direkt neben dem Hotel. Auch die kulinarische Vielfalt unserer Restaurants –

von bayerischer Schmankerlküche bis zur gehobenen Küchenkultur – sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Für Ihre Familienfeiern wie Hochzeiten, Konfirmation, Kommunion, Firmung bieten wir Ihnen kostenlose Räumlichkeiten und unseren bewährten Service. Auch für Tagungen und Seminare sind wir bestens eingerichtet. Für weitere Informationen oder Reservierungen wählen Sie einfach Tel.: (08022) 278-0. Wir freuen uns auf Sie!

Best Western Premier Hotel Parkresidenz

Wiesseer Straße 1 · 83700 Rottach-Egern · Tel.: (08022) 278-0 · Fax: (08022) 278-550
info@parkresidenz.bestwestern.de · www.parkresidenz.bestwestern.de
www.tegernsee-hotel.de

Keine Abenteuer gefragt

Hier ist die Natur noch im Gleichgewicht, was der einzigartige Reichtum der Pflanzen- und Tierwelt beweist. Das ganze Jahr hindurch finden Wanderer, Spaziergänger und Ausflügler die jeweils passenden Routen. Auch Kletterer, Paraglider oder Mountainbiker können ihrem



Hobby frönen. Rodelbahn, Snowboardfahren, Skilanglauf oder Skitouren sind im Winter am Tegernsee die großen Attraktionen.

Martin Stumpf

»130 ehrenamtliche Mitarbeiter«

Zu einem festen Bestandteil bei all diesen Freizeitaktivitäten ist die Bergwacht geworden, die im Falle eines Falles jederzeit präsent ist. Zur Bergwacht gehören geschulte Leute, die sich beim Einsatz im (Hoch-)Gebirge auskennen. „Abenteurer gibt’s bei uns nicht“, erklärt Martin Stumpf bestimmt. Der zweifache Familienvater hat sich seit 32 Jahren einem Hobby verschrieben, das alles andere als eine reine Freizeitgestaltung ist. Und seit sieben Jahren ist er nun Bereitschaftsleiter der Bergwacht Rottach-Egern im Tegernseer Tal. In rund 130 Einsätzen im Jahr sind seine Mannen gefordert. Allein an einem Wochenende haben, zur Sicherheit und Beruhigung der Gäste, 20 Leute Einsatzbereitschaft. Alle 130 aktiven Mitglieder der Bergwacht Rottach-Egern sind ehrenamtlich dabei. Die Zusammenstellung der Crew ist wichtig. Ein Mann mit medizinischer Erfahrung ist da ge-

nauso von Bedeutung wie jemand, der kräftig zupacken kann. Dementsprechend umfangreich ist die zweijährige Ausbildung: Klettern und Skifahren gehören ebenso dazu wie Funktechnik und eine medizinische Schulung. Außerdem muss sich jeder in dem unübersichtlichen Gebiet von rund 400 Quadratkilometern gut auskennen.

»Die Gefahr wird unterschätzt«

„Die Gefährlichkeit der Berge wird manchmal verharmlost und unterschätzt“, erklärt Stumpf. Wie man sich täuschen kann, hat der Leiter höchstpersönlich erlebt. „Damals war ich unterwegs, als meine Kollegen einen La-



Optimale Ausrüstung für ein unwegsames Gelände

winenabgang vom Hirschberg am so genannten Kratzer bei der Gemeinde Kreuth meldeten. Ich hab’ damals nur gedacht: Ist schon recht – geglaubt habe ich denen das nicht!“ Als er sich dann tatsächlich dem Berg widmete, sah er das selbst für einen so erfahrenen Mann wie ihn scheinbar Unmögliche: Schneeabbrüche von vier bis fünf Metern am Kratzer. Da gibt’s aber auch verrückte Geschichten. Vom Schlittenfahrer, der ver-

letzt von der Rodelbahn abtransportiert werden musste. Der Wintersportler hatte aber nicht nur eine besonders hohe Gewichtsklasse vorzuweisen; auch seine Körpergröße sprengte den üblichen Rahmen um zahlreiche Zentimeter. Die Männer der Bergwacht hatten jedenfalls alle Mühe, den Verletzten ins Tal zu befördern. Da war die junge Frau, die meldete, dass ihr Freund verunglückt und schwer am Knöchel verletzt sei. Die Bergwacht wurde in Alarm versetzt. Dann meldete sich die junge Frau erneut: Freunde würden den jungen Mann mit Mountainbikes abtransportieren. Die Bergwacht wäre zu teuer.

Rechnen muss auch die Bergwacht Rottach-Egern. „75 Prozent des Etats müssen wir selbst erwirtschaften. Deshalb sind wir oft auf Veranstaltungen sowie auf Förderer und weitere Spenden angewiesen“, beschreibt Stumpf sein Hauptproblem. Viele Prominente unterstützen jedoch die Arbeit der Hilfsorganisation. Ganzer Stolz der Gruppe ist ein Spezialfahrzeug, ein Daimler Steyr, der dann nach eigenen Vorstellungen um- und ausgerüstet wurde. Dieses Fahrzeug ist für das unwegsame und oft steile Gelände optimal.

Fluch und Segen der Technik sind für die Bergwachtleute die Handys. „Toll ist natürlich, dass wir bei einem Unfall meist schnell verständigt werden können. Oftmals aber reißt die Verbindung ab und wir wissen nicht genau, wo und was passiert ist. Es kommt ebenfalls vor, dass sich der Geschädigte nach der Alarmierung schnell wieder erholt hat. Zwar sind wir vorher per Handy um Hilfe gerufen worden, dann



Unterschätzte Idylle in den Bergen

wird jedoch vergessen, die Entwarnung an uns weiterzugeben“, erzählt der 48-jährige Stumpf und ergänzt dabei: „Aber lieber einmal zu viel als einmal zu wenig ausdrücken.“ Im Ernstfall kann die Bergwacht Rettungshubschrauber von verschiedenen Organisationen anfordern. Autounfälle, Unfälle bei Klettertouren, Stürze mit Mountainbikes oder Gleitschirmabstürze – die Leute der Bergwacht sind hart gefordert. Auf riskante Abenteuer sollten die Gäste verzichten. Schließlich zeigt sich die Faszination des Tegernseer Tales und der Bergwelt um den See besonders eindrucksvoll bei ausgedehnten Wanderungen auf gekennzeichneten Wegen und sicheren Wandertouren.



Tegernsee Journal Umfrage: Das Tegernseer Tal zieht bundesweit Urlauber an

Was reizt eigentlich die Gäste, sich in dieser bayrischen Idylle zu erholen. Was ist dran an dieser Gegend? Das Tegernsee-Journal startete eine kleine Umfrage und stellte folgende Fragen: **A:** Was zieht Sie zum Tegernsee? **B:** Was gefällt Ihnen im Tegernseer Tal am besten? **C:** Was ist typisch für die Gegend?



Christine (48) und Rainer Mayer (48) aus Magdeburg:

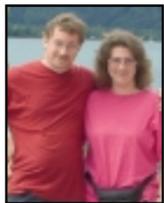
A: Die Berge, der Tegernsee und die Seen in der Umgebung. Und natürlich die herrliche Landschaft. **B:** Die ganze Umgebung, das saubere Wasser und die klare Luft. **C:** Die schönen Häuser mit dem tollen Blumenschmuck sowie die Verzierungen und Malereien an den Gebäuden.



Anna (77) und Oskar Longlitz (77) aus Friedberg in Hessen:

A: Die herrliche Landschaft mit den Bergen und dem See. Hier ist ein abwechslungsreicher Urlaub möglich. Auch das Kulturprogramm gefällt uns. **B:** Schiffsfahrten auf dem Tegernsee. Wir haben ein schönes Haus mit herrlichem Blick. Es wird viel geboten. **C:** Das gute Essen und Trinken. Außerdem sind die Leute hier sehr freundlich.

Melanie (29) und Andreas Wagner (32) aus Amberg in der Oberpfalz:



A: Die schöne Landschaft mit den Bergen

und dem See. Die Möglichkeit, ausgiebige Wanderungen zu unternehmen. Vorab haben wir uns im Internet über die Gegend informiert. **B:** Die herrlichen Berge. Und da wir erst den zweiten Tag hier sind, wollen wir zunächst die Umgebung erkunden. **C:** Einfach die Berge.



Irmgard (43) und Bernhard Berger (49) aus Bamberg:

A: Berge und Landschaft locken uns an. Dann der Ort Tegernsee selbst, einfach das ganze Ambiente. Wir kommen in größeren Abständen immer wieder hierher. **B:** Die typischen Häuser mit ihrem Blumenschmuck und den Malereien. Vor allem auch die älteren Häuser. Faszinierend ist, dass hier die Blumen einfach besser wachsen als bei uns zu Hause. **C:** Die malerischen Häuser.



Marga (60) und Harald Sonntag (62) aus Eisenach:

A: Die Berge, die vielen Ausflugs- und Wandermöglichkeiten, der See und die netten Leute. Wir kommen schon zum dritten Mal hier ins Tegernseer Tal. **B:** Einfach alles. **C:** Dass die Kühe so schöne Weiden haben, die vielen Blumenwiesen bei den Wanderungen sowie der saubere See und die herrliche Natur.

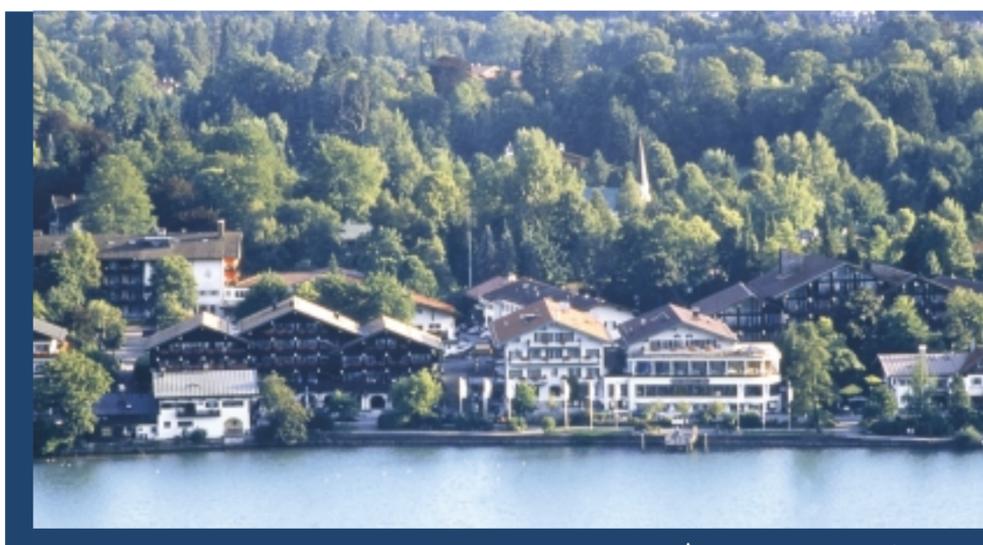
Vorschau!
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Januar 2004



Das **Hotel Bachmair am See** ist eines der bekanntesten, privat geführten Fünf-Sterne-Hotels Deutschlands. Charmant eingebettet in einer der schönsten Gegenden Oberbayerns, **direkt am Südufer** des Tegernsees gelegen, erlebt man das Ambiente exklusiver bayerischer Gastlichkeit sowie ein unverwechselbares Angebot an **Wellness, Beauty und Sport**.

Die **288 Hotelzimmer**, Appartements und Suiten sind mit sehr viel Liebe und bayerischem Charme eingerichtet. Weiterhin lassen unsere verschiedenen Restaurantstuben, unsere Hotelbar, der berühmte **Bachmair Night-Club**, ein Kinderparadies, zwei Squashhallen, die Indoor-Golfanlage sowie unsere **Beauty-, Bade- & Saunalandschaft** auf über 3000 Quadratmetern, kaum noch Wünsche offen.

Ein kulinarisches Highlight erleben Sie in unserem Panorama-Gourmet-Restaurant. Ausgezeichnet vom **Gault Millau** mit 2 Hauben verwöhnt Sie unser Küchenteam mit mediterranen Spezialitäten und einem der schönsten Blicke über den Tegernsee – kurzum das Hotel Bachmair am See steht seit **175 Jahren** für einen erlebnisreichen und luxuriösen Aufenthalt mit internationalem Flair.



Arrangement: »Herbsttraum«

- Übernachtung in einem Deluxe Zimmer inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet
 - 4 Gang-Abendmenü im Rahmen der Halbpension
 - 1 Ganzkörpermassage
 - 1 Molke-Rosenölbäd
 - 1 Körperpeeling
 - 1 Gourmet-Abendessen in unserem Panorama-Gourmet Restaurant
 - Freie Nutzung unserer großen Bade- und Saunalandschaft
- 5 Übernachtungen schon ab € 713,- pro Person im Doppelzimmer



Hotel Bachmair am See

Seestraße 47 · 83700 Rottach-Egern · Tel: 0 80 22/272-0 · Fax: 0 80 22/272-790
eMail: info@bachmair.de · www.bachmair.de

Anzeige

Sagen Sie uns Ihre Meinung und

gewinnen Sie einen tollen Preis!

Das Tegernsee-Journal möchte Sie mit interessanten und spannenden Berichten rund um eine der schönsten Urlaubsregionen in Deutschland informieren.

Es soll Ihnen Inspirationen für Ihre kommende Urlaubsplanung geben und Sie während Ihrer wertvollen Urlaubstage unterhalten. Damit wir künftig noch besser Ihre Interessen und Wünsche bei der Themenauswahl berücksichtigen können, interessiert uns Ihre Meinung. Sagen Sie uns, was Ihnen gefällt und was wir noch verbessern können.

Ihre Meinung ist uns schöne Preise wert, die wir unter den Einsendern verlosen. Beantworten Sie kurz die Fragen auf dem Teilnahmecoupon und nehmen Sie an der Verlosung unserer interessanten Preise teil.

Mit etwas Glück gehören Sie dann zu den glücklichen Gewinnern, die in der kommenden Ausgabe veröffentlicht werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Glück!

Ihr Team der Tegernseer Tal Tourismus GmbH

1. Preis

Entspannen Sie bei einem zehntägigen Aufenthalt für 2 Personen im Hotel garni "Ludwig Thoma" in Rottach-Egern am Tegernsee. Komfortabel in der Ausstattung, absolut ruhig und dennoch zentral gelegen – hier können Sie den Alltag hinter sich lassen und die einzigartigen Naturschönheiten des Tegernseer Tals genießen.



2. -5. Preis

Stimmen Sie sich auf Ihren nächsten Urlaub ein oder lassen Sie die vergangenen Tage nochmals Revue passieren. Gewinnen Sie den exklusiven Bildband "Bilder vom Tegernsee" mit Bildern des Rottacher Fotografen R. Peter Bachhuber, dem mit seiner jüngsten Veröffentlichung wieder eine Liebeserklärung an seine Heimat gelungen ist. Auf 112 Seiten erleben Sie eindrucksvoll eine der schönsten Landschaften Deutschlands und ihr lebendiges Brauchtum. Ein reich bebildeter Anhang bietet Ihnen Informationen über die Gemeinden und die Freizeitangebote – ein idealer Reisebegleiter für Ihren Urlaub.



Und ab geht die Post!

Gewinn-Coupon vollständig ausfüllen, ausschneiden, in einen Briefumschlag geben und absenden an:
Tegernseer Tal Tourismus GmbH
Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee

Einsendeschluss: 15. Dezember 2003

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Tegernseer Tal Tourismus GmbH und deren beteiligten Gemeinden sind zur Teilnahme nicht berechtigt. Die Gewinner haben keinen Anspruch auf Barauszahlung für den Wert der genannten Preise. Die Gewinner sind mit der Veröffentlichung in der nächsten Ausgabe einverstanden.

GEWINN COUPON

Einfach die Fragen beantworten und gewinnen.

Welche Gesamtnote geben Sie dem Tegernsee-Journal?

Sehr gut Gut Befriedigend Ausreichend Mangelhaft Ungenügend

Über welchen Weg haben Sie das Tegernsee-Journal erhalten?

Vermieter Tourist-Information Informationspaket Sonstiges _____

Welche Rubrik gefällt Ihnen besonders im Tegernsee-Journal?

Wellness & Gesundheit Talk & Tal Kultur & Tradition Exklusivität & Genuß
 Erholung & Erlebnis Veranstaltungen & Co. Dies & Das

Welche Themen oder Rubriken vermissen Sie im Tegernsee-Journal?

Zu welcher Jahreszeit verbringen Sie/planen Sie Ihren Urlaub am Tegernsee?

(Mehrfachnennungen möglich)

Sommer Herbst Winter Frühjahr

Name/Vorname: _____ Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____ Geburtstag: _____

Bitte ankreuzen:

Ich wünsche weitere Informationen über die Ferien-Region Tegernsee.

